

"Mit Klaus an der Heimorgel"- Band 1 von K. Wunderlich & mit S. Radic



Inhalt:

1. Mammy Cool
2. Twilight Magic
3. Taka-Taka
4. Little Organ Blues
5. Organ Shuffle
6. Little Waltz

Notenheft von Klaus Wunderlich. Der Organist KLAUS WUNDERLICH schrieb im Jahre 1978 sein zweites Schulwerk "Spiel mit Klaus an der Heimorgel" mit 12 wunderschönen Eigenkompositionen und versah die Schallplattenaufnahmen mit Standard-Orgel-Notation, welche seine Spielart sehr gut widerspiegelte. Dabei handelt es sich um voll ausgeschriebene Spielweise über drei Notensysteme. Die Orgel wurde nicht näher benannt, sondern dieses Notenheft sollte alle Hobby-Organisten "mit einer Heimorgel" ansprechen.

Die Direkt-Methode-Notation von S. Radic. Da die Orgel-Standard-Notation nicht jedermanns Sache war, wurde im Jahre 1984 ein neues Noten-System eingeführt: "Orgel- & Keyboardschule erfrischend anders" von S. Radic, welches viele Orgel- und Keyboard-Spieler begeisterte - weil es nur eine Notenzeile für die rechte Hand geboten hat und dazu wurde die Begleitung beliebig an Hand der exakten Harmonien selbst gestaltet. In dieser Art ist auch das obige Standard-Notenheft von Klaus Wunderlich neu überarbeitet und bietet beide Notationen in der Original-Version von Klaus Wunderlich an.

Der Sonderband "Mit Klaus an der Heimorgel" ist nun ein konsequenter Versuch diese beiden Notationen in zwei Sonderbänden mit je 6 Titeln zu vereinigen und anhand exakter GM-Sequenzen mit Solo-Demos und Playbacks jedem Tasten-Spieler - sowohl dem Organisten, als auch dem Keyboarder - das Mitspielen zu ermöglichen.

Der 6-Titel-SON-band mit Orgel-Vers. kostet **EUR 60,00**
Der 6-Titel-SON-band mit Keyb.-Vers. kostet **EUR 60,00**
Sonderpreis für beide Vers. in einem Heft: EUR 110,00

Die GM-Daten. Es wird die allgemein übliche MIDI-Sequenzertechnik angewendet, wobei die MIDI-Kanal-Zuordnung wie folgt gestaltet ist: Kanal 4 ist der Melodie-Kanal, die Midi-Kanäle 5-6 sind für Gitarre und Strings reserviert. Der Midi-Kanal 7 spielt den Bass und Midi-Kanal 10 ist für GM-Drums reserviert. In der Solo-Demo-Sequenz kann man sich die komplette Notation anhören, in der Playback-Sequenz ist der Midi-Kanal 4 abgeschaltet, bzw. mit einem leisen Hintergrundchor-Sound versehen, damit man immer den Melodie-Verlauf verfolgen kann.

Die CDR. Die im Preis inbegriffene Daten-CDR beinhaltet alle relevanten Daten: PDF-Notationen aller geordneten Versionen, GM-Sequenzen (Solo + Playback) und die mp3-Daten als Klang-Rferenzen (aufgenommen mit Wersi-Pegasus)

Zahlungsbedingungen: ausschließlich mit SEPA-Lastschriften-Mandat mit portofreier Zusendung innerhalb von BRD. Ausland: Bank-Vorauszahlung, zuzügl. 6,- EUR Porto/Verp.

(Bestell-Code: „Mit Klaus an der Heimorgel 1/2“)
Bestellung per eMail an: musik.radic@yahoo.de



.....das Original
aus dem Jahre 1978
mit dem Klaus-Wunderlich-Vorwort:

Liebe Freunde der elektronischen Heimorgel,

mit der zweiten Langspielplatte für den Heimorganisten möchte ich wieder einige neue Anregungen für Ihr Orgelspiel geben. Viele meiner Fans warten schon sehnsüchtig auf diese Platte und die Noten. Auf vielfachen Wunsch habe ich dieses Mal besonders darauf geachtet, dass die Stücke leichter zu spielen sind. Ein Anfänger wird die Übungsstücke dennoch nicht leicht finden. Sie sollen auch mehr dem Fortgeschrittenen helfen, das rhythmische Spiel der linken Hand zu erlernen und auch das gebundene Spiel in weiter Lage bei Orgeln mit String-Effekten. (Siehe bitte z.B. 'TWILIGHT MAGIC').

Wie bereits bei meiner im September 1975 erschienenen "Musik zum Nachspielen" habe ich die beiden Manuale der Orgel jeweils stereofonisch getrennt. Wenn Ihre Stereoanlage richtig gepolt ist, dann hören Sie das untere Manual über den linken Lautsprecher und das obere Manual über den rechten. Durch Verstellen des Stereo-Balancereglers haben Sie die Möglichkeit, die Begleitung oder die Melodie auszublenden. Auf diese Weise können Sie mit einer Hand im „Playback“ mit mir zusammen musizieren. Der Bass verschwindet dabei nicht, weil er über beide Kanäle gleichzeitig ertönt. Er wird übrigens bei allen Stücken mit Sustain (Nachklang) registriert.

Sonstige Registrierhinweise kann ich wegen der Vielzahl der Orgelmodelle, die heute auf Dem Markt sind, nicht geben. Nach meiner Ansicht ist dies auch nicht von so großer Bedeutung. Hier geht es vor allem um die Spieltechnik. Hören Sie sich einen Titel an und stellen Sie auf Ihrer Orgel die Register so ein, dass es ähnlich klingt wie auf der Platte, (es sind meist 8'- und 16'-Register), dann kann's schon losgehen. Während der einzelnen Stücke brauchen Sie nicht umzuregistrieren! (Ich habe es auch nicht getan.) Wenn Sie allein spielen, können Sie gern Ihr Rhythmusgerät benutzen. Sollten Sie keines besitzen, dann ist das auch nicht tragisch. Die Übungsstücke lassen sich alle auch ohne "Zisch-Bum-Begleitung" spielen.

Viel Spaß beim Musizieren wünscht Ihnen
Ihr Klaus Wunderlich



Liebe Musik-Freunde,

der folgende Sonderband wurde in vielerlei Hinsicht „neu“ bearbeitet: Zunächst habe ich das unhandliche Notenformat von 30x30 cm in das DIN-A4-Format gebracht - die zwei Original-Blätter sind jetzt auf drei „normalen“ Seiten zu finden, wobei das Umblättern so gestaltet ist, dass man es spielerisch ohne Zeitverlust schafft! Dann habe ich die Harmonien jeweils über die erste Notenzeile, bzw. zwischen der ersten und der zweiten Notenzeile im Orgel-Standard-Format geschrieben - somit entspricht jetzt diese Notation den heute geltenden Regeln und ist in dem beliebten Buchformat mit laminierten Coverseiten und 160gr. Papier ein ordentliches Nachschlagewerk geworden!

Doch die größte Änderung dieser Bearbeitung stellt die Zusatznotation in meiner DIREKT-METHODE dar - mit alle Spielinformationen auf einer einzigen Melodie-Zeile, wobei alles Wichtige aus der Begleitung in Form von Stichnotation übernommen wurde. So kann jetzt diese Notation von allen Tasten-Instrumenten genutzt werden, von Keyboard und Klavier-Spielern und genauso auch von Akkordeon-Spielern - die einzige Voraussetzung ist rein musikalischer Natur: Es werden gute Kenntnisse der Harmonie-Lehre gefordert. Eine kurzgefasste „Akkord-Erinnerung“ ist jedoch am Bandanfang zu finden, wo ich 6 unerlässliche Begleitakkorde in allen Tonarten dargelegt habe. Zu allen Titeln werden GM-Sequenzen in Demo-(Solo) - und in Playback-Form geliefert. Und so stellen sich jetzt diese beiden neuen Notationen dar, hier am Beispiel einiger Takte der ersten Komposition „Mammy Cool“.

„Mammy Cool“ als Orgel-Standard-Notation im DIN-A4-Format:

Mammy Cool

Orgel-Standard-Notation

Seite 1

Band 1, Lektion 01

"Mit Klaus an der Heimorgel"

MIDI-Bearb.: S. Radic

8Beat, T=110

„Mammy Cool“ als DIREKT-METHODE-Notation im DIN-A4-Format:

Mammy Cool

Direkt-Methode

Band 1, Lektion 01

"Mit Klaus an der Heimorgel"

MIDI-Bearb.: S. Radic

Keyboardschule
erfrischend anders

Seite 1